

Turnfahrt rund um Schlossrued.

Daniel Häfliger

Die diesjährige Turnfahrt führte 12 Männerriegeler aus Speuz ins Ruedertal, genau gesagt nach Schlossrued. Auf Grund der positiven Erfahrungen aus den Vorjahren fand sie in der näheren Umgebung von Erlinsbach statt.

Daniel Maurer, der Organisator, ist in Schlossrued aufgewachsen und kennt die Umgebung wie seine Hosentasche. Er stellte ein abwechslungsreiches Programm zusammen, das neben der körperlichen Leistung auch Weiterbildung und Kulinarik beinhaltete. Und damit möglichst alle Mitglieder die Turnfahrt mitmachen können, plante er zwei unterschiedlich anforderungsreiche Wanderrouen.

Das Wetter bestimmte schliesslich die Variante

Leider war dieses Jahr der Wettergott nicht ganz auf der Seite der Männerriege. Weil die Prognose zu unsicher war, entschied sich der Wanderleiter für die Schlechtwettervariante, mit dem Vorteil, dass am Morgen länger schlafen konnte, wer das wollte oder nötig hatte.

Neun Turner machten sich um 14 Uhr vom Parkplatz des Gasthofs zum Storchen auf die rund zweistündige Wanderung. Die Sonne schien vom Himmel und in diesem Moment hätte wohl die Schönwettervariante Sinn gemacht. Aber unterwegs erwies sich das gewählte Programm als richtig, denn zweimal wurde die Gruppe ganz leicht geduscht – es hiess dann Regenschutz montieren!

Praktische Weiterbildung am Objekt

Zurück in Schlossrued führte Ruedi Schlatter die nun vollzählig anwesende Gruppe in die Geheimnisse seines Bieres ein. Im Brauhaus erhielten wir vom Braumeister Informationen zur Herstellung der zwei Sorten des Schlossbräu Biers - des «Original» und des «Rotkornbier» - und konnten im Lager beim Apéro weiter fachsimpeln. Eindrücklich war auch die anschließende Besichtigung der Schlossmühle, die ebenfalls von Ruedi Schlatter betrieben wird. Erbaut 1658 gehört die Mühle zusammen mit dem Schloss, dem Storchen und dem Tanzhüsl zum historischen Kern der Gemeinde Schlossrued.

Im Gasthof zum Storchen ging die Turnfahrt kulinarisch zu Ende. Beim feinen Nachtessen inkl. leckerem Dessert und selbstverständlich einer (oder mehreren) Stange Schlossbräu, war auch Gelegenheit für interessante Gespräche. Dani Maurer, herzlichen Dank!

